



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

... Tomus Divinus und fürnehmlich das Evcharistiale, Das ist: Lehrreiche Predigen Auff verschiedene hohe Fest deß Drey Einigen Gottes/ und Jesu Christi unsers Herrn ...

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1720

Fünffter Absatz. Christus Jesus der Göttliche Spring-Brunnen steigt in die Höhe/ und entfernet sich damit er mehr nutze.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76523](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76523)

von Gott einen Sohn/ unerachtet mir mein Ehgemahl seiner Seit ein zehensach kindliche Liebe verspricht. Surrexit autem Anna &c. Die Anna ist fort/ und bettet schon über und über um einen Sohn. O Christe glaubige! Was für ein einringliche Wahrheit ist nicht dieses. Die Werck/ die Werck müssen sagen/ wie wir Gott lieben/ weit besser/ als vil Wort. Probatio dilectionis exhibitio est operis, sagt der Heilige Gregorius. Die beste Prob der Lieb

ist das Werck. Unser Erlöser/ O! dieser redet die rechte Sprach sein allerfeinste Lieb zu erklären/ indem er ohne einziges Wort bey seiner Himmelfahrt die Fußstapfen auff dem Selberg eintrucket/ und mit sich einen mehr von Lieb/ als Wassers springenden Brunnen erzelget. *Postquam locutus est eis, assumptus est.*

or (o) do

Fünffter Absatz.

Christus Iesus der Göttliche Spring • Brunnen steigt in die Höhe/ und entfernet sich/ damit er mehr nuge.

19. **E**s gehet auff die Letzt/ Christe Catholische Zuhörer. Wann sich nun unser Erlöser in seiner Himmelfahrt auch durch das Stillschweigen einen Kunstreichen Wasser • oder Rohr • Kasten erweisen hat: wie zeigt er dann in eben dieser seiner Himmelfahrt sein Lieb in dem Werck selbst? Auff diese Frag solle abermahl ein Kunstreiches springendes Wasser. Werck antworten. Sehe man zu. Das Wasser schiesset Strom • Weis in die Höhe hinauff. Es das soll nicht seyn; auff diese Weis haben ja die umliegende Blumen kein Wasser? Aber seye man ohne Sorg/ sehe man nur ein Weil zu: das Wasser springt freylich alles auffwärts in die Höhe/ jedoch kommt es widerum zurück/ und neget das nächst anliegende Geländ durch eben dieses Hinauffstigen um so vil besser. Das bekommt mir gar wol. Jetzt sage mir einer/ warum nennet der Evangelist den glormwüdig gen Himmelfahrenden Welt • Erlöser nicht nur Iesum allein/ sondern auch einen Herr? Er Dominus quidem JESUS. Willeicht deßwegen/ damit man durch disen dopelten Ehren • Namen erkenne/ daß er im Himmel/ und auff Erden die völlige Herrschaft und Gewalt habe? Es ist etwas mehrers dardurch zu verstehen/ sagt der Heil. Bernardus. Er ist gen Himmel hinauff gefahren/ als ein Herr/ nicht nur damit er zeige/ daß er ein Herr seye/ sondern damit er als ein Herr sich gutthätiger könne erzeigen. Dann wie der Apostel sagt/ ist er gen Himmel gefahren/ damit er alles erfülle. Ascendit super omnes coelos, ut impleret omnia. Er hat erfüllet alle Ding; dann er hat erfüllet die Weissagungen; Er hat erfüllet alle Ding; dann er ist gen Himmel gefahren/ damit er/ als ein Herr aller Ding/ den Menschen mit seinen himmlischen Gaaben erfüllete. Extunc probabitur, sagt deme zusolß der Heil. Bernardus, quia Dominus univerforum tu es, quia omnia in

omnibus adimplēti. Von daran wird erwiesen werden/ daß du der Herr aller Ding bist/ weilten du alles in allen erfüllet hast. Er ist der Herr in seiner Himmelfahrt/ weilten er gen Himmel fährt mit der allgemeinen völligen Herrschaft zu unserm ewigen Heil. Er ist der Herr in seiner Himmelfahrt/ weilten er hinauff fährt uns in dem Himmel ein Ort zu bereiten. Vado parare vobis locum. Er ist der Herr in seiner Himmelfahrt/ weilten er hinauff fährt mit seiner Herrschaft unser Fürsprecher zu seyn: Semper viveas ad interpellandum pro nobis. Er ist der Herr in seiner Himmelfahrt/ weilten er hinauff fährt unser Vollkommenheit aufzumachen. Ascendit, ut impleret omnia. Er ist der Herr in seiner Himmelfahrt/ weilten er hinauff fährt uns den Heil. Best mit all seinen Gaaben herab zuschicken. Ascendens in altum dedit dona hominibus. Da sehet ihr ja/ Christgläubige/ was gestalten dieser Brunnen in die Höhe steige/ damit er desto mehr sich ergießen/ und andere erfrischen möge. Es so ist demnach eben dieses sein Abscheiden die allerbeste Prob seiner Lieb. Dann gestalten es der Heil. Augustinus überleget) wiewohl er der Menschheit nach sein Gegenwart entziehet/ so entziehet er uns gleichwol die unaussprechliche Gaaben seiner Gottheit ganz und gar nicht. Tollitur corpus ab oculis vestris, sagt der große Augustinus, sed non separatur Deus à cordibus vestris. Es wird von euren Augen hinweg genommen der Leib; aber Gott wird von euren Herzen nicht abgefönderet. Ja/ wie der Heil. Leo sagt/ so fangt an mit seiner Gottheit auff ein ganz unfäglliche Weis desto näher bey uns zu seyn/ da er mit seiner Menschheit etwas weiters von uns weicht. Infallibili modo, seynd Wort des Heil. Pabsten/ cepit esse divinitate presentior, qui factus est humanitate longinquior. Er hat angefangen auff ein unaussprechliche

§ 2

Gregor. ho. 30. in Evan.

SIMIL. Spring • Brunnen.

Ephes. 4.

Gloss. ibi.

Bern. ser. 2. de ascens.

Joan. 24.

Hebr. 7.

Ephes. 4.

Ephes. 4.

August. Epist. ad Dard.

Barzias Eucharistiale.

liche Weis näher zu seyn mit der
Gottheit/welcher mit der Menschheit
weiter hinweg gewichen.

20

O dann Lieb- und Geheimnuß- reicher
Brunnen! O höchster Herr Himmels und
der Erden! fahre nun hinauff in deinen
Himmel; dann wir wissen jetzt schon/ daß
der Weg zum Hinauffsteigen das Herab-
steigen seye. Fahre hinauff! dann wir wis-
sen wol/ daß du gezwungner hinauff fahrest:
dieweil dich sonst dein Lieb und Neigung ge-
gen uns nicht würde anlassen. Fahre hin-
auff/ und wir wollen von dir erlernen/ daß
das Mittel zum Hinauffsteigen der Behor-
samb seye. Fahre hinauff ganz stillschwei-
gend; dann wir verstehen nun gar gut/ was
für grosse Werck du auß Antrieb deiner al-
terfeinsten Göttlichen Lieb wegen unser voll-
bracht hast. Fahre hinauff! dann es ist
uns zum Nutzen/ wann du hinauff fahrest.
Wir aber/ Christglaubige/ was thun wir
in Ansehung dieser Himmelfahrt/ wann wir
nicht auch hinauff fahren/ so gut wir kön-
nen: O dann so fahre hinauff unser Glau-
ben/ und glaube bestiglich/ daß der/ welcher
hinauff fahret/ wahrer Gott und Mensch
ist. Fahre hinauff unser Hoffnung/ und er-
hebe alle ihre Begierden mit bester Zuversicht
/ auch dort hinauff zu gelangen/ wo
eben der hinreiset/ welcher jetzt hinauff fah-

ret/ und ein Orth zubereiten. Fahre hin-
auff unser Lieb und umfange ihn mit himm-
lischer Anmuth und hitzigsten Liebs- Cyffer
der Vereinigung mit dem Herrn/ welchen
wir sehen hinauff fahren. Fahre hinauff
unser Bussfertigkeit/ und mache ihr nach
Rath des H. Augustini ein Laiter auß unseren
Sünden/ und trette selbe mit Füßen durch
ein wahrhaftige Reu. Wir wollen es aber
wohl mercken/ wie uns diser Heil. Vatter
ferners mahnet/ daß die Bosheit nicht kan
hinauff fahren mit der Unschuld: es kan nit
hinauff fahren die Sünd mit der Tugend/
das todte Glied mit dem lebendigen Haupt;
sondern wir müssen ablegen alle Bosheit/ wir
müssen ein Abscheuen haben ab aller Sünd:
und also wollen wir unser Hinaufffahren
anstellen in unserem Herzen/ und mit gros-
sem Cyffer von einer Tugend in die andere
hinauff steigen/ biß uns gleichwol werden
offen stehen die Porten der Gerechtigkeit/
und Gnad/ durch welche wir so dann werden
eingelassen werden Gott zu sehen in dem
herrlichen Sion der ewigen Gori/ welche
mir und euch gebe Gott Vatter/
Sohn/ und Heiliger Geist.
Amen.

os (* *) so

